

(„Wir werden gerne kommen,“ erwiderte der Jäger.)

„Und wir wollen hoffen, Herr Baron, sagte der Lord, sich an den Offizier wendend, daß Sie dann mehr Jägerglück haben werden.“

„Ich werde besser zielen,“ erwiderte dieser, indem er Sandokan einen grimmigen Blick zuwarf. „Gestatten Sie mir ein Wort, Mylord.“

„Gerne, mein Lieber.“

Der Offizier flüsterte ihm einige Worte ins Ohr, die niemand hören konnte.

„Einverstanden,“ erwiderte der Lord. „Und jetzt gute Nacht, meine Freunde!“

Die Jäger sprangen in den Sattel und galoppierten davon.

Sandokan grüßte den Lord, der plötzlich sehr schlechter Laune zu sein schien, drückte leidenschaftlich die Hand des jungen Mädchens und zog sich in sein Zimmer zurück.

Statt sich zu Bett zu legen, schritt er in seinem Zimmer auf und ab. In seinem Gesicht malte sich eine lebhafte Unruhe, und seine Hände spielten mit dem Kris.

Er dachte offenbar an das Verhör, das der Marineoffizier mit ihm angestellt hatte, und durch das er ihn vielleicht in eine Falle locken wollte. Wer war dieser Offizier? Welche Gründe hatte er, ihn auszufragen? Hatte er ihn vielleicht in jener blutigen Nacht an Bord des Kriegsschiffes gesehen? Oder hatte der Offizier nur einen einfachen Verdacht? Vielleicht wurde in diesem Augenblick schon etwas gegen ihn unternommen?